

Wien/ Linz 29. Jänner 2010

KPMG-Studie: 2010 steht Markt für Fusionen und Übernahmen wieder offen

Für 2010 wird ein moderater Anstieg bei Unternehmensübernahmen erwartet - der Markt für Mergers & Acquisitions (M&A) zeigt wieder Wachstumschancen. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle KPMG-Analyse „M&A Predictor“. Die Entwicklung in Österreich liegt im internationalen Trend.

Der M&A Predictor prognostiziert Unternehmenswerte und Verschuldungsgrade im Zeitverlauf und überträgt die Ergebnisse daraus auf die voraussichtliche Entwicklung des M&A-Marktes¹.

Ergebnisse des M&A-Predictors: Langsame, aber kontinuierliche Verbesserung

Aus den aktuellen Predictor-Zahlen lässt sich eine langsame, aber kontinuierliche Verbesserung des globalen M&A-Marktes während der kommenden 12 Monate ablesen, obwohl die Lage der Kreditmärkte angespannt bleibt. Denn: Die gestiegenen prognostizierten PE-Ratios bedeuten eine erhöhte Tendenz zu Übernahmen der Unternehmen. Abnehmende Verhältnisse von Nettoverschuldung zu EBITDA weisen auf eine wahrscheinlichere Realisierung von M&A-Transaktionen hin.

Dazu Klaus Mittermair, Geschäftsführer der KPMG: „Die internationalen Zahlen deuten auf eine leichte Erholung des Marktes hin. Auch wenn keine großen Sprünge gemacht werden, ist mit einem Wiedererwachen der M&A-Aktivitäten zu rechnen. Diese Entwicklungen werden aber vorwiegend von strategischen Käufern getrieben werden, da Private Equity-Investoren nach wie vor unter der Kreditknappheit leiden.“

Die Kombination steigender PE-Ratios mit sinkenden Nettoverschuldung/EBITDA-Ratios findet sich in allen untersuchten geografischen Regionen mit Ausnahme von Japan wieder. Die Analyse der Industriesektoren zeigt vor allem im Bereich Rohstoffe eine ansteigende Tendenz der M&A-Aktivitäten.

¹ Nach der außergewöhnlichen Volatilität der letzten 12 Monate sind die prognostizierten Price/Earnings-Verhältnisse (PE-Ratios) jetzt um sieben Prozent höher (14,0 für 2010 vs. 13,1 für 2009). Die geschätzten Verhältnisse von Nettoverschuldung zu EBITDA werden um 18 Prozent niedriger erwartet (von 1,5 auf 1,2).

Österreich: Markt brach 2009 um die Hälfte ein

2009 war der Markt für Unternehmenstransaktionen auch in Österreich stark rückläufig: M&A-Transaktionen mit österreichischer Beteiligung sind im Vorjahresvergleich um die Hälfte eingebrochen.

Für 2010 liegt der österreichische M&A-Markt im internationalen Trend: „In Österreich erwarten wir ebenfalls eine Verbesserung, die möglicherweise sogar über dem internationalen Trend liegt“, meint Gottwald Kranebitter, Geschäftsführer der KPMG. „Anfang des Jahres 2009 wurde eine positive Trendwende für das Ende des Jahres prognostiziert – die KPMG-Auswertung bestätigt diese Prognose: Im 2. Halbjahr 2009 wurden ca. 10 Prozent mehr Deals abgeschlossen als im 1. Halbjahr 2009. Dieser Trend wird sich 2010 aller Voraussicht nach fortsetzen, wobei der Fokus auf kapitalstarken strategischen Käufern liegt, die in ihrer Branche konsolidieren und die Schwäche von Mitbewerbern nutzen können.“

Im 4. Quartal 2009 waren auch namenhafte Unternehmen Österreichs in M&A- Aktivitäten involviert. Dazu zählen unter anderem die Forstinger Handel und Service GmbH, Brain Force sowie Elk Fertighaus AG.

- ENDE -



Presse information

Rückfragen:

Christine Enzi
Porzellangasse 51
1090 Wien
Tel: +43 (0)1 – 31332 – 709
Mobil: +43 (0)664 816 1160
E-Mail: cenzi@kpmg.at

Iris Zeppezauer
Kudlichstraße 41-43
4020 Linz
Tel.: +43 (0)732 – 6938 – 2157
E-Mail: izeppezauer@kpmg.at

Informationen zur Studie:

Der KPMG Global M&A Predictor analysiert Prognosen der Price/Earnings-Verhältnisse (PE-Ratios) über zwölf Monate sowie die geschätzten Verhältnisse der Nettoverschuldung zu EBITDA, um mögliche zukünftige Entwicklungen und Trends des M&A-Marktes abzuschätzen. KPMG Global 1000 umfasst 1000 der gemäß Marktkapitalisierung weltweit größten Unternehmen und gewichtet diese nach Ländern und Sektoren, um ein möglichst repräsentatives Bild zu erhalten. Eine Gruppe von KPMG-ExpertInnen überprüft den Global 1000 alle sechs Monate, um zu gewährleisten, dass der Index die globalen Veränderungen in der regionalen und sektorbezogenen Zusammensetzung jederzeit realitätsgetreu wiedergibt.

Die Daten werden von Thomson Reuters zur Verfügung gestellt. KPMG berechnet die PE-Ratios über zwölf Monate (ausgedrückt als ein Vielfaches) für jedes im KPMG Global 1000 enthaltene Unternehmen und aggregiert diese nach Regionen und Sektoren für Vergleichszwecke. Dieses Bewertungsinstrument wird aufgrund der Transparenz, der raschen Verfügbarkeit von Daten und breiten Akzeptanz in Investorenkreisen eingesetzt. Die PE-Ratios sind ein Indikator für die „paper capacity“, dh die relative Fähigkeit von Unternehmen, Sektoren und Regionen mögliche M&A-Transaktionen ausschließlich über eigene Papiere bzw Aktien zu finanzieren.

Informationen zum Herausgeber:

Die Initialen von KPMG stehen für die Gründerväter der Gesellschaft: Klynveld, Peat, Marwick und Goerdeler. Als Verbund rechtlich selbstständiger, nationaler Mitgliedsfirmen ist KPMG International Cooperative („KPMG International“) mit ca. 137.000 Mitarbeitern in 144 Ländern eines der größten Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen weltweit.

In Österreich ist KPMG eine der führenden Gruppen in diesem Geschäftsfeld und ist mit rund 1.100 Mitarbeitern an 8 Standorten präsent. Unsere Leistungen sind in die Geschäftsbereiche Prüfung (Audit) und Beratung (Advisory & Tax) getrennt. Im Mittelpunkt von Audit steht die Prüfung von Konzern- und Jahresabschlüssen. Tax steht für die steuerberatende Tätigkeit von KPMG. Der Bereich Advisory bündelt unser hohes fachliches Know-how zu betriebswirtschaftlichen, regulatorischen und transaktionsorientierten Themen.

www.kpmg.at